

Teilnehmende Beobachtung

| | |
|-------------------------|----------------------------------------------------------|
| Name der Einrichtung | Akasya Grill |
| Adresse | Perleberger Str. 23, 10559 Berlin |
| Untersuchungsgebiet | Moabit IV |
| Einverständniserklärung | mündliche Zusagen des Besitzers, Mitarbeitern und Gästen |
| Anzahl der Plätze | 11 Stühle |
| Gastronomischer Typ | Imbiss (Dönerbude) |
| Untersuchungszeitpunkt | 20.12.12, Do, 12.00-14.00 |
| Autor | David Schulz |

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---------------------------------------------|----|
| 1. Feldnotizen..... | 1 |
| 2. Chronologische step-by-step stories..... | 3 |
| 2.1. Ausgewählte Situation 1..... | 3 |
| 2.2. Ausgewählte Situation 2..... | 3 |
| 2.3. Ausgewählte Situation 3..... | 4 |
| 3. Kodierung..... | 4 |
| 3.1. Kodierbaum..... | 4 |
| 3.2. Kodierung ausgewählte Situation 1..... | 6 |
| 3.3. Kodierung ausgewählte Situation 2..... | 8 |
| 3.4. Kodierung ausgewählte Situation 3..... | 10 |
| 4. Auswertender Bericht..... | 11 |
| 5. Selbstreflexion..... | 14 |

1. Feldnotizen

Donnerstag, 20.12.12, 12.00 Uhr

Fettgeruch, hell erleuchtet (Fenster, Neonröhren), relativ laute Lüftung, 1 Person als Bedienung (Mitte 30, trägt rotes Shirt des Imbisses)

12.00: 2 Männer (blaue Bergans Jacke, Jeans, Brille, Freizeitschuhe und graue Fließjacke, helle Hose, neue Sportschuhe), Freunde, Anfang 20, bestellen 2 Döner am Tresen, deutsch, bekommen Essen auf Tellern serviert und auf den Tresen gestellt, Essen dort, unterhalten sich während Bestellung bearbeitet wird, Studierende, 3-er Tisch am Tresen, „Welche Soßen gibt es?“ ← zum ersten mal dort, stellen Teller nach Essen auf Theke, kamen kurz vor mir an (ich habe allerdings erst meine Jacke abgelegt am Tisch, dann habe ich nach ihnen bestellt), gehen um 12.20

12.15: Handwerksauto hält vor der Tür, Mann, ~35, Arbeitskleidung, sagt etwas auf türkisch, bekommt einen Schein gewechselt, fährt wieder.

- Bedienung steht hinter dem Tresen und starrt aus dem Fenster
- Radio RS 2 (oft Weihnachtslieder) läuft
- Weihnachtsdeko steht in der Ecke, (ein Bogen mit künstlichen Kerzen)
- Spielautomaten sind ausgeschaltet

12.36: Mann, 40, Brille, graue Haare, Jeans, schwarze Jacke, schlichte Kleidung, schwarze Schuhe, bestellt am Tresen, türkisch, lebhaftes Gespräch mit Bedienung, Döner wird eingepackt und in Tüte überreicht.

12.40: Bedienung geht raus zum Rauchen, steht vor Tür, wäscht sich die Hände im Gäste-WC danach.

12.53: Frau, Braune Stiefel, Jeans, Mitte 20, schwarze schlichte Jacke, Studentin, Edeka Plastiktüte (nebenan befindet sich ein Edeka), geht auf Tresen zu, Bedienung: „Einmal Couscous?“, sie bejaht deutsch, und bekommt Couscous überreicht, verlässt Geschäft

12.59: Mann, Handwerker, liches Haar, Anfang 40, holt direkt zwei Ayran aus dem Getränke Kühlschrank, wird von Bedienung gefragt ob das alles ist, er bejaht, deutsch

13.01: Mann, Handwerker, Ende 30, weiße Flecken auf Kleidung, Wollmütze, Sicherheitsschuhe, grauer Pullover, begutachtet Karte am Tresen während er hinter dem Mann, der vor ihm im Laden war, wartet. Als dieser sein Essen bezahlt hat tritt er vor und bestellt am Tresen einen Döner zum Mitnehmen, deutsch, holt sich einen Ayran während der Zubereitung

13.03: Mann, Ende 20, Jeans, schwarze Schuhe, schwarze Jacke, schlichte Kleidung, weiße Häckelmütze, tritt ein während der Handwerker geht, beide kucken sich nur kurz an, bestellt am Tresen ein Dürüm zum Mitnehmen, deutsch, holt sich einen Ayran während der Zubereitung

13.10: älterer Mann, in den 60ern, grauer Pullover, schlichte Hose und Schuhe, kommt aus hinteren Teil des Geschäfts, vermutlich Küche, nicht einsehbar, mit Schüssel, bedient sich an Suppe, macht sich Brot warm, setzt sich an Nebentisch direkt am Tresen

13.15: Bedienung grüßt vorbeigehenden älteren Mann (60ern) durch das Fenster durch Handzeichen

13.20: Mann, Anfang 30, graue Schuhe, gute schwarze Stoffhose und Schuhe, Baskenmütze, Akten im Arm, braune Winterjacke, ruft kurz jemanden an, bestellt am Tresen auf türkisch 2 Döner zum Mitnehmen

13.21: älterer Mann am Nebentisch fertig mit Essen und räumt beim Aufstehen wortlos mein Geschirr weg, verschwindet wieder in der Küche

13.25: Mann, Ende 30, dick, offene Schuhe, verschleißender Wollpullover, auf einer Krücke, rennt auf Kunden-WC, verlässt danach das Geschäft

13.26: Mann, Mitte 20, Jeans, Student, schlichte schwarze Schuhe, Rucksack, behält die gesamte Zeit Kopfhörer auf, bestellt einen Döner ohne Fleisch und ohne Zwiebeln auf deutsch zum Mitnehmen.

13.32: älterer Mann aus der Küche geht zum Rauchen raus vor die Tür und trinkt aus einem großem Glas Tee, sitzt auf Stuhl, kommt um 13.36 wieder rein, setzt sich wieder an den Nebentisch und trinkt Tee aus. Gibt währenddessen Anweisung an Bedienung die Theke umzugestalten

13.45: Ich bestelle einen Tee an der Theke und bekomme ihn an den Tisch gebracht

13.57: 2 Frauen, Anfang 20, eine trägt graue Stiefel, eine schwarze Stoffhose, einen schwarzen Windbreaker (der Marke Jack Wolfskin) und eine große weiße Handtasche. Andere trägt schwarze Stiefel, eine schwarze Stoffhose, einen große grauen schicken Mantel, einen Wollschal mit glitzernder Wolle und eine kleine schwarze Handtasche, Smartphones während Bestellung und Essens, 2 vegetarische Döner zum vor Ort essen am Tresen, einer auf Nachfrage ob es Hallumi gibt mit Hallumi. Unterhalten sich während Bestellung und auch während des Essens, legen ihre Sachen während der Zubereitung des Essens am Tisch neben mir ab. Nach dem Essen stellen sie die Teller auf der Theke ab, bezahlen, und gehen um 14:10

14.11: Ich bezahle am Tresen und verlasse das Lokal

2. Chronologische step-by-step stories

Bei der Auswahl der chronologischen step-by-step stories habe ich drei, sofern ich das nach meinen Beobachtungen beurteilen kann, typische Bewirtschaftungssituationen ausgewählt.

Erstens eine mit dem Geschäft vertraute männliche Person, in mittleren Jahren, die sich einen Döner auf türkisch bestellt und das Essen mit nimmt. Zweitens einen Handwerker, der das Geschäft nicht kennt, sich einen Döner und einen Ayran kauft und das Essen ebenfalls mit nimmt. Und Drittens Studierende, die sich ein vegetarisches Gericht auf deutsch bestellen und vor Ort essen.

Die genauen Zusammensetzungen der Döner und die darauf bezogenen Fragen der Bedienung an die Gäste sind nicht aufgeführt, da ich sie mir nicht notiert habe und die einzelnen Abweichungen nicht für interessant erachte, außer es handelt sich um ein vegetarisches Gericht.

2.1. Ausgewählte Situation 1

Um 12.38 Uhr betritt ein Mann (geschätztes Alter um die 40) das Lokal. Er hat graue Haare, eine Brille und trägt Freizeitkleidung (eine schlichte Jeans sowie eine schlichte schwarze Jacke und schlichte schwarze Schuhe). Er geht direkt auf den Tresen zu und bestellt etwas auf türkisch. Während der Zubereitung seiner Bestellung bleibt er am Tresen stehen und unterhält sich lebhaft mit der Bedienung. Der Döner wird in Alufolie verpackt und ihm in einer Plastiktüte überreicht. Er bezahlt und verlässt das Geschäft wieder.

2.2. Ausgewählte Situation 2

Ein Mann in den mittleren Jahren (geschätztes Alter Ende 30/ Anfang 40) betritt um 13.01 das Geschäft. Er trägt eine Wollmütze, einen grauen Pullover, eine weiße Hose und Sicherheitsschuhe. Der Pullover, die Hose und die Schuhe weisen viele weiße Farbflecken auf. Er geht direkt zum Tresen und begutachtet die Karte an der Wand. Die Bedienung wartet bis er sich entschieden hat ohne eine Frage zu stellen. Er bestellt auf deutsch einen Döner und schaut sich um, er entdeckt den Getränkekühlschrank und geht darauf zu um sich einen Ayran herauszuholen. Danach stellt er sich wieder vor den Tresen und beantwortet kurz und knapp die gestellten Fragen zur genauen Befüllung.

Der Döner wird ohne Nachfrage in Alufolie eingepackt und in einer Plastiktüte überreicht. Der Kunde bezahlt und geht.

2.3. Ausgewählte Situation 3

Zwei jüngere Frauen (geschätztes Alter Anfang 20) treten um 13.57 in das Lokal. Die eine trägt graue Stiefel, eine schwarze Stoffhose, einen schwarzen Windbreaker (der Marke Jack Wolfskin) und trägt eine große weiße Handtasche mit sich. Die andere trägt schwarze Stiefel, eine schwarze Stoffhose, einen großen grauen schicken Mantel, einen Wollschal mit glitzernder Wolle und eine kleine schwarze Handtasche. Sie treten direkt an den Tresen und bestellen, nach einem kurzen Blick auf die Karte an der Wand, auf deutsch zwei vegetarische Döner, wobei die eine direkt nachfragt ob es Hallumi gibt und sich nach einer Bejahung durch die Bedienung einen Hallumi bestellt. Während die Bedienung die Bestellung bearbeitet und immer mal wieder kurz nach der genauen Zusammensetzung der Döner fragt unterhalten sich beide weiter miteinander, drücken auf ihren Smartphones herum und legen ihr Sachen am Tisch ab, der am nächsten zur Theke steht.

Sie bekommen die Döner auf Tellern serviert und auf die Theke gestellt. Sie nehmen sich die Gerichte und setzen sich. Während dessen unterhalten sie sich weiter und auch die Smartphones sind in Benutzung. Nach der Mahlzeit stehen sie auf, ziehen sich an, stellen die benutzten Teller auf den Tresen, verabschieden sich während sie an der Theke bezahlen und gehen.

3. Kodierung

3.1. Kodierbaum

A Soziodemografische Merkmale

A1 Geschlecht

A1a Männer

A1b Frauen

A2 Alter

A2a 20-30

A2b 30-40

A2c 40-50

A2d 50-60

A3 Sprache

A3a Deutsch

A3b Türkisch

A4 Anzahl

A4a Allein

A4b Zu Zweit

B Lebensstil

B1 Kleidung

B1a Qualität

B1a1 Schlicht

B1a2 Markenkleidung

B1b Stil

B1b1 Freizeitkleidung

B1b2 Berufskleidung

B1b2a Handwerker

B1b2b Anzug

B2 Essen + Trinken

B2a Getränke

B2a1 Ayran

B2a2 Kein Getränk

B2b Essen

B2b1 Döner/ Dürüm mit Fleisch

B2b2 Vegetarisches Gericht

B2b3 Kein Essen

C Einrichtung und Interaktion

C1 Art und Weise der Nutzung

C1a Gemeinsames Essen im sitzen

C1b Warten auf To-go Bestellung im stehen

C1c Anderes (z.B. Geldwechsel oder Klobenutzung)

C2 Interaktion

C2a Interaktion Gäste-Bedienung

C2a1 Minimal

C2a2 Vertraut

C2a3 Auch private Themen

C2b Interaktion Gäste-Gäste

C2b1 Kein Kontakt

C2b2 Freundschaftlich

3.2. Kodierung ausgewählte Situation 1

| | | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Um 12.38 Uhr betritt ein Mann (geschätztes Alter um die 40) das Lokal. Er hat graue Haare, einen Brille und trägt Freizeitkleidung (eine schlichte Jeans sowie eine schlichte schwarze Jacke und schlichte schwarze Schuhe).</p> | <p>Welche sozialen Gruppen und Milieus nutzen die Einrichtung hauptsächlich?</p> <p>Welche Lebensstilpräferenzen bestimmen das Konsumverhalten der Gäste?</p> | <p><i>A Soziodemografische Merkmale</i></p> <p>A1 Geschlecht → A1a Männer</p> <p>A2 Alter → A2c 30-40</p> <p>A4 Anzahl → A4a Allein</p> <p><i>B Lebensstil</i></p> <p>B1 Kleidung →</p> <p>B1a Qualität → B1a1 Schlicht</p> <p>B1b Stil → B1b1 Freizeitkleidung</p> |
| <p>Er geht direkt auf den Tresen zu und bestellt direkt et-</p> | <p>Welche sozialen Gruppen und Milieus nutzen die Ein-</p> | <p><i>A Soziodemografische Merkmale</i></p> |

| | | |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>was auf türkisch</p> | <p>richtung hauptsächlich?</p> <p>Wie gestaltet sich das Verhältnis zwischen den Gästen und dem Personal?</p> | <p>A3 Sprache → A3b Türkisch</p> <p><i>C Einrichtung und Interaktion</i></p> <p>C2 Interaktion → C2a Interaktion Gästebedieneung → C2a2 Vertraut</p> |
| <p>Während der Zubereitung seiner Bestellung bleibt er am Tresen stehen...</p> | <p>Wie nutzen die Gäste die gastronomische Einrichtung?</p> | <p><i>C Einrichtung und Interaktion</i></p> <p>C1 Art und Weise der Nutzung → C1b Warten auf To-go Bestellung im stehen</p> |
| <p>...und unterhält sich lebhaft mit der Bedienung.</p> | <p>Wie gestaltet sich das Verhältnis zwischen den Gästen und dem Personal?</p> | <p><i>C Einrichtung und Interaktion</i></p> <p>C2 Interaktion → C2a Interaktion Gästebedieneung → C2a3 Auch private Themen</p> |
| <p>Der Döner wird in Alufolie verpackt und ihm in einer Plastiktüte überreicht. Er bezahlt und verlässt das Geschäft wieder.</p> | <p>Welche Lebensstilpräferenzen bestimmen das Konsumverhalten der Gäste?</p> <p>Wie nutzen die Gäste die gastronomische Einrichtung?</p> <p>Was ist der Hauptzweck</p> | <p><i>B Lebensstil</i></p> <p>B2 Essen + Trinken → B2a Getränke → B2a2 Kein Getränk</p> <p>B2b Essen → B2b1 Döner/ Dürüm mit Fleisch</p> |

| | | |
|--|-------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| | des Aufenthalts in der Einrichtung? | <p><i>C Einrichtung und Interaktion</i></p> <p>C1 Art und Weise der Nutzung → C1b Warten auf To-go Bestellung im stehen</p> <p>C2 Interaktion → C2b Interaktion Gäste-Gäste → C2b1 Kein Kontakt</p> |
|--|-------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

3.3. Kodierung ausgewählte Situation 2

| | | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Ein Mann in den mittleren Jahren (geschätztes Alter Ende 30/ Anfang 40) betritt um 13.01 Uhr das Geschäft. Er trägt eine Wollmütze, einen grauen Pullover, eine weiße Hose und Sicherheitsschuhe. Der Pullover, die Hose und die Schuhe weisen viele weiße Farbflecken auf.</p> | <p>Welche sozialen Gruppen und Milieus nutzen die Einrichtung hauptsächlich?</p> <p>Welche Lebensstilpräferenzen bestimmen das Konsumverhalten der Gäste?</p> | <p><i>A Soziodemografische Merkmale</i></p> <p>A1 Geschlecht → A1a Männer</p> <p>A2 Alter → A2c 30-40</p> <p>A4 Anzahl--> A4a Allein</p> <p><i>B Lebensstil</i></p> <p>B1 Kleidung → B1a Qualität → B1a1 Schlicht</p> <p>B1b Stil → B1b2 Berufskleidung → B1b2a Handwerker</p> |
| <p>Er geht direkt zum Tresen und begutachtet die Karte</p> | <p>Wie gestaltet sich das Verhältnis zwischen den Gästen</p> | <p><i>C Einrichtung und Interaktion</i></p> |

| | | |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>an der Wand. Die Bedienung wartet bis er sich entschieden hat ohne eine Frage zu stellen.</p> | <p>ten und dem Personal?</p> | <p>C2 Interaktion → C2a Interaktion Gästebedienung → C2a1 Minimal</p> |
| <p>Er bestellt auf deutsch...</p> | <p>Welche sozialen Gruppen und Milieus nutzen die Einrichtung hauptsächlich?</p> <p>Wie gestaltet sich das Verhältnis zwischen den Gästen und dem Personal?</p> | <p><i>A Soziodemografische Merkmale</i></p> <p>A3 Sprache → A3a Deutsch</p> |
| <p>...einen Döner und schaut sich um, er entdeckt den Getränkekühlschrank und geht darauf zu um sich einen Ayran herauszuholen.</p> | <p>Welche Lebensstilpräferenzen bestimmen das Konsumverhalten der Gäste?</p> <p>Wie nutzen die Gäste die gastronomische Einrichtung?</p> | <p><i>B Lebensstil</i></p> <p>B2 Essen + Trinken → B2a Getränke → B2a1 Ayran</p> <p>B2b Essen → B2b1 Döner/ Dürüm mit Fleisch</p> |
| <p>Danach stellt er sich wieder vor den Tresen und beantwortet kurz und knapp die gestellten Fragen zur genauen Befüllung. Der Döner wird ohne Nachfrage in Alufolie eingepackt und in einer Plastiktüte überreicht. Er bezahlt und geht.</p> | <p>Was ist der Hauptzweck des Aufenthalts in der Einrichtung?</p> <p>Wie gestaltet sich das Verhältnis zwischen den Gästen und dem Personal?</p> | <p><i>C Einrichtung und Interaktion</i></p> <p>C1 Art und Weise der Nutzung → C1b Warten auf To-go Bestellung im stehen</p> <p>C2 Interaktion → C2a Interaktion Gästebedienung → C2a1 Minimal</p> |

| | | |
|--|--|-----------------------------------------------------------|
| | | C2b Interaktion Gäste-Gäste → C2b1 Kein Kontakt |
|--|--|-----------------------------------------------------------|

3.4. Kodierung ausgewählte Situation 3

| | | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Zwei jüngere Frauen (geschätztes Alter Anfang 20) treten um 13.57 in das Lokal. Die eine trägt graue Stiefel, eine schwarze Stoffhose, einen schwarzen Windbreaker (der Marke Jack Wolfskin) und trägt eine große weiße Handtasche mit sich. Die andere trägt schwarze Stiefel, eine schwarze Stoffhose, einen großen grauen schicken Mantel, einen Wollschal mit glitzernder Wolle und eine kleine schwarze Handtasche.</p> | <p>Welche sozialen Gruppen und Milieus nutzen die Einrichtung hauptsächlich?</p> <p>Welche Lebensstilpräferenzen bestimmen das Konsumverhalten der Gäste?</p> | <p><i>A Soziodemografische Merkmale</i></p> <p>A1 Geschlecht → A1b Frauen</p> <p>A2 Alter → A2a 20-30</p> <p>A4 Anzahl → A4a Allein</p> <p><i>B Lebensstil</i></p> <p>B1 Kleidung → B1a Qualität → B1a2 Marken</p> <p>B1b Stil → B1b1 Freizeitleidung</p> |
| <p>Sie treten direkt an den Tresen und bestellen, nach einem kurzen Blick auf die Karte an der Wand, auf deutsch ...</p> | <p>Welche sozialen Gruppen und Milieus nutzen die Einrichtung hauptsächlich?</p> <p>Wie gestaltet sich das Verhältnis zwischen den Gästen und dem Personal?</p> | <p><i>A Soziodemografische Merkmale</i></p> <p>A3 Sprache → A3a Deutsch</p> |
| <p>... zwei vegetarische Döner,</p> | <p>Welche sozialen Gruppen</p> | <p><i>B Lebensstil</i></p> |

| | | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>wobei die eine danach di- rekt nachfragt ob es Hallumi gibt und sich nach einer Be- jahung durch die Bedienung einen Hallumi bestellt.</p> | <p>und Milieus nutzen die Ein- richtung hauptsächlich? Wie gestaltet sich das Ver- hältnis zwischen den Gäs- ten und dem Personal? Wie nutzen die Gäste die gastronomische Einrich- tung?</p> | <p>B2 Essen + Trinken → B2a Getränke → B2a2 Kein Getränk B2b Essen → B2b2 Vegetarisches Gericht</p> |
| <p>Während die Bedienung die Bestellung bearbeitet und immer mal wieder kurz nach der genauen Zusammenset- zung der Döner fragt unter- halten sich beide weiter mit- einander, drücken auf ihren Smartphones herum...</p> | <p>Wie gestaltet sich das Ver- hältnis zwischen den Gäs- ten und dem Personal? Was ist der Hauptzweck des Aufenthalts in der Ein- richtung? Wie nutzen die Gäste die gastronomische Einrich- tung? Welche Muster weist die In- teraktion zwischen den Gästen auf?</p> | <p><i>C Einrichtung und Interakti- on</i> C2 Interaktion → C2a Interaktion Gäste- Bedienung → C2a1 Minimal C2b Interaktion Gäste-Gäs- te → C2b2 Freundschaftlich</p> |
| <p>...und legen ihr Sachen am Tisch ab, der am nächsten zur Theke steht.</p> | <p>Wie nutzen die Gäste die gastronomische Einrich- tung?</p> | <p><i>C Einrichtung und Interakti- on</i> C1 Art und Weise der Nut- zung → C1a Gemeinsames Essen im sitzen</p> |
| <p>Sie bekommen die Döner auf Tellern serviert und auf</p> | <p>Wie gestaltet sich das Ver- hältnis zwischen den Gäs-</p> | <p><i>C Einrichtung und Interakti- on</i></p> |

| | | |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>die Theke gestellt. Sie nehmen sich die Gerichte und setzten sich. Während dessen unterhalten sie sich weiter und auch die Smartphones sind in Benutzung.</p> <p>Nach der Mahlzeit stehen sie auf, ziehen sich an, stellen die benutzten Teller auf den Tresen, verabschieden sich während sie an der Theke bezahlen und gehen.</p> | <p>ten und dem Personal?</p> <p>Was ist der Hauptzweck des Aufenthalts in der Einrichtung?</p> <p>Wie nutzen die Gäste die gastronomische Einrichtung?</p> <p>Welche Muster weist die Interaktion zwischen den Gästen auf?</p> | <p>C2 Interaktion →</p> <p>C2a Interaktion Gästebedienung →</p> <p>C2a1 Minimal</p> <p>C2b Interaktion Gäste-Gäste →</p> <p>C2b2 Freundschaftlich</p> |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

4. Auswertender Bericht

Beim Untersuchungsort handelt es sich um eine Imbissbude im Berliner Stadtteil Moabit. Beim Eintreten sieht man auf der gegenüberliegenden Wand einen Getränkekühlschrank und 2 Tische mit jeweils 3 Stühlen zum Sitzen. Im linken Teil des Raumes befindet sich die Theke, hinter der eine Bedienung steht. Eine Theke mit verschiedenen geschnittenen Gemüse sowie Fleischgerichten schließt an eine mit verschiedenen Warmhaltebehälter für warme Speisen an. Daneben befindet sich noch eine Auslage für fertig abgepackte Salate und Süßigkeiten. Über der Theke befindet sich an der Wand die Speisekarte. Ein großer Teil der Wand zur Straße ist als Glasfront ausgelegt und ermöglicht es der Bedienung auch an einer Stelle zur Straße hin zu bedienen. Dieses Fenster befindet sich direkt neben dem Dönerspieß. Im rechten Teil des Raumes befindet sich noch ein Tisch mit 5 Stühlen und zwei Spielautomaten, die zum Untersuchungszeitpunkt allerdings ausgeschaltet waren. Eine Tür zu den sanitären Einrichtungen befindet sich ebenfalls im rechten Teil des Raumes.

Die Lichtverhältnisse waren wegen der großen Glasfront und einigen Neonröhren an der Decke sehr gut. Es roch nach Fett und das Radio lief durchgehend auf dem Sender RS2, was bedeutete, dass ungefähr jedes dritte Lied ein Weihnachtslied war. Allerdings war es nicht so gut zu hören, da die eingeschaltete Lüftung recht laut war.

Die drei ausgewählten Interaktionen spiegeln zu einem Hauptteil die sozialen Milieus und Gruppen wieder, die diesen Imbiss aufsuchen.

Zum einen Männer im mittleren Alter, die anscheinend aus der Nachbarschaft stammen, da sie ein vertrautes bzw. sogar privates Verhältnis zur Bedienung gepflegt haben. Sie bestellen zudem meist direkt auf türkisch, was darauf schließen lässt, dass sie wissen das Türkisch dort verstanden wird. Was deren Lebensstilpräferenzen angeht, lässt sich aus deren wiederholten Kauf von einem To-Go Döner zur Mittagszeit folgern, dass sie nicht unbedingt zu einer gehobenen Einkommensschicht gehören und die schnelle billige Nahrungsaufnahme Priorität vor Geschmack oder abwechslungsreicher Kost hat.

Dieser Gruppe ähnlich sind die Handwerker, in mittlerem Alter, die ebenfalls nicht zur gehobenen Einkommensschicht gehören und für die, die schnelle Nahrungsaufnahme in der Mittagszeit auch wichtig ist. Auffallend ist der zusätzliche Kauf von Ayran, also einem Getränk zur Mahlzeit. Allerdings sind diese mit dem Imbiss nicht vertraut und lesen sich erst die Karte durch oder Fragen nach welche Arten von Soßen es gibt.

Bei der dritten Gruppe handelt es sich um Personen in den Zwanzigern, wobei beide Geschlechter gleichermaßen vorkommen. Sie gehören ebenfalls nicht zu einer gehobenen Einkommensschicht, allerdings sind ihre Konsumpräferenzen anders. Wahrscheinlich handelt es sich um Studierende, da sie sich Zeit zum essen nehmen und dies sogar häufig im Imbiss selber tun während Berufstätige das Essen immer mitnehmen. Ihre bevorzugte Wahl von vegetarischen Gerichten lässt auf einen bewussteren Lebensstil schließen. Bei dieser Gruppe handelt es sich zum Teil um Personen aus der Nachbarschaft und zum Teil um Laufkundschaft.

Allen ist gemein, dass sie den Imbiss einzig zum Erwerb von Nahrungsmitteln und Getränken nutzen. Die meisten bleiben auch nur so lange bis ihre Bestellung zubereitet ist. Die Interaktion mit der Bedienung läuft immer nach dem selben Schema ab. Die Kundschaft kommt herein, stellt sich an den Tresen, bestellt etwas und bekommt es zubereitet. Währenddessen müssen einige Fragen zur Zubereitung beantwortet werden, je nach Bekanntheit der Person auch weniger. Danach wird das Gericht eingepackt oder auf einem Teller angerichtet und über den Tresen gereicht. Die meisten verlassen dann den Imbiss, einige setzen sich an einen freien Platz. Diese minimale Interaktion wird bei einigen Personen, die der Bedienung schon bekannt sind ein wenig erweitert und ein Gespräch auch über private Dinge kommt während der Zubereitung auf.

Nachfolgend werden Fragen 5, 7 und 8 so gut es geht, auf Grund der Fieldnotes beantwortet und nicht mit Hilfe der Kodierung. Dies liegt an mangelhaften Beobachtungen im

Bezug zur Interaktion zwischen Gästen um diese Fragen ausreichend beantworten zu können.

Die Frage 5 „Welche Muster weist die Interaktion zwischen den Gästen auf?“ kann nur teilweise beantwortet werden. Die meisten Gäste kamen allein in das Geschäft und blieben nur wenige Minuten oder in einer festen Gruppe, die sich vorher schon kannte. Das heißt zu beobachtender Kontakt zu Neugästen fand nur selten statt, wenn zwei Einzelpersonen gleichzeitig im Geschäft waren. Die Interaktion zwischen diesen aber auch die Interaktion zwischen Beobachter und Gästen beschränkte sich dann auf ein kurzes Wahrnehmen der anderen Person und der Erkenntnis sich kurz anstellen zu müssen bis man dran kommt. Gespräche, physischer Kontakt oder auch längeres Ansehen blieben aus. Die Interaktion erfolgte somit anonym und auf ein Minimum reduziert.

Darauf aufbauend lassen sich auch die Fragen 7 „Wie und warum reagieren Gäste und Personal auf bisher unbekannte Gäste?“ und Frage 8 „Welchen Einfluss haben Einrichtung, Bewirtschaftungspraxis und Interaktionsmuster der Gäste in den Einrichtungen auf die Integration von Erst- und Neugästen?“ zum Teil beantworten.

Wie zuvor beschrieben interagieren Gäste nur untereinander, wenn sie sich vor Betreten des Lokals bereits kennen. Deshalb kann von einer Integration von Gästen nur im Bezug auf das Anstellen gesprochen werden. Hierbei diente die Theke als Bezugspunkt und die Gäste stellte sich vor dieser auf. Da es nur eine Bedienung gab wurde eine Person nach der nächsten bedient und das Personal interagiert jeweils nur mit einer Person bzw. Personengruppe.

5. Selbstreflexion

Die Fieldnotes, die dieser Auswertung einer teilnehmenden Beobachtung zu Grunde liegen, wurden am 20.12.12 im Akasya Grill an der Perleberger Straße 23 zwischen 12.00 Uhr und 14.00 Uhr, während der Beobachtung, aufgezeichnet. Die Auswahl der gastronomischen Einrichtung erfolgte per Zufall am 22.11.12 während der Suche nach einem Ort für einen Foto-Essay. Die erste Imbissbude, in meinem Bezirk (Moabit IV), an der ich vorbei kam hat dem Foto-Essay nicht eingewilligt. Beim Akasya Grill handelte es sich um die zweite Imbissbude und dort hat der Besitzer mündlich sowohl dem Foto-Essay als auch weiteren Untersuchungen zugestimmt. Der Untersuchungszeitraum orientiert sich auch an dem Foto-Essay, da ich ungefähr zur selben Zeit dort sein wollte um einen Vergleich zu haben.

Nach Betreten des Ladens habe mich nicht an den hintersten Tisch gesetzt, von dem aus ich den gesamten Laden hätte überblicken hätte können. Sondern ich habe mich an den, der etwas näher an der Theke und der Tür steht gesetzt. Dies tat ich um sowohl Teile der Gespräche zwischen den Gästen sowie zwischen Bedienung und den Gästen mitzukommen als auch einen besseren und direkteren Blick auf die Gäste und die Bedienung zu haben. Während der gesamten Beobachtung habe ich mich wie ein gewöhnlicher Gast verhalten und mich nicht zu erkennen gegeben. Einzig meine Verweildauer hätte die Bedienung irritieren können, ich hatte aber nicht das Gefühl, dass ich das getan hätte. Anfangs habe ich mir einen Falafelteller an der Theke auf deutsch bestellt, auf seine kurzen Rückfragen zur genauen Auswahl kurz und präzise geantwortet und mir selbstständig ohne Aufforderung oder Hinweis eine Club Mate aus dem Getränkekühlschrank genommen. Als ich fertig mit Essen war und die Bedienung dies gemerkt hat, wurde der Teller wortlos weggeräumt. Ich habe mich bedankt und später noch einen Tee bestellt um nicht lange ohne etwas zu bestellen dort zu sitzen.

Die Zuordnung zu den soziodemografischen Merkmalen Alter und Geschlecht sowie des Lebensstilmerkmals der Kleidung beruhen ausschließlich auf meiner eigenen, auf visuellen Merkmalen beruhenden Stereotypisierung und müssen nicht dem tatsächlichen oder von den Personen gewünschten entsprechen.

Beim Kodieren habe ich der Einfachheit halber alle vegetarischen Gerichte zusammengefasst. Es handelt sich entweder um vegetarischen Döner oder Couscous-Salat. Das Merkmal Sprache habe ich erst bei der dritten Person angefangen zu notieren und für die zwei Personen zuvor nachgetragen.